Kayser Friedrich I. hatte, wurde im J. 1181 das Schloß Lauenrode und ein Theil der Stadt von der kayserlichen Armee verbrannt und zerstöhrt, und 8 Jahre darauf rückte wieder eine kayserliche Armee vor die Stadt und verbrannte sie ganz. Im J. 1241 kam Hannover an den Herzog von Braunschweig, Conrad das Kind. Damals übte der gräfliche Stadtvoigt, jetziger Gerichtsschulze, über beyde Städte die Gerichtsbarkeit aus, jetzt aber bezieht sich diese blos auf die Neustadt, Reisende von gewissem Range und Schauspieler ausgenommen, und die Altstadt hat seit beträchtlichen Zeiten einen eigenen sehr ansehnlichen Magistrat, der aus 2 Bürgermeistern, die gewöhnlich Hofrathstitel haben, einem Syndicus, 2 Secretairen und 7 Senatoren besteht. Im J. 1533 nahm die Stadt unter der Regierung und durch die thätige Beförderung der Fürstin Elisabeth von Calenberg und Göttingen die evangelische Lehre an, und im J. 1636 machte sie Herzog Georg zu seiner Residenz. Sie war ehedem eine Festung, es sind aber seit zwölf Jahren in der Altstadt die Wälle ganz geebnet und in vortrefliche Straßen umgeschaffen, wovon die eine die Friedrichsstraße heißt. Diese hat eine schöne Allee von 4 Reihen Bäumen, ist mit 40 Laternen erleuchtet, hat eine überraschende Perspective und giebt eine herrliche Aussicht nach dem Deister zu. Die andere ist die Georgenstraße. Sie hat auf der einen Seite gleichfalls angenehme Alleen und kleine Boskets, die durch 300 steinerne, mit Ketten verbundene Säulen von der Fahrstraße gesondert sind, auf der andern Seite aber befinden sich Gärten, deren Stackete sämmtlich von gleicher Höhe, so wie die Portale nach einerley Modell angelegt sind. Auf den Neustädter Wällen sind die Brustwehren ab-